

ENT(D)E GUT – ALLES GUT

na ja, nicht ganz, denn am Ende des musikalischen Märchens Peter und der Wolf von Sergej Prokofjew ist die arme Ente immer noch quakend im Bauch des Wolfes, der sie vorher verschluckt hatte .

Aber alle anderen sind ja gerettet. Gut ,dass es den kleinen, schlauen und mutigen Peter gibt. Er hat den Vogel, die Katze, den Großvater und sich selbst vor dem bösen Wolf gerettet.

Auch den Jägern war es zuvor nicht gelungen, den Wolf zu fangen oder zu erschießen. Aber der Peter hat dem Vogel gesagt, er solle ihn mit seinem Gezwitscher und Geflatter ab-

lenken und da konnte er ihn mit einem dicken Seil fangen. Jetzt bringen alle den Wolf zurück in den Wald.

So hat der bekannte Schauspieler und Sprecher Stefan Wilkening das Märchen am Samstag und am Sonntag in der Starnberger Schlossberghalle vorgelesen.

Die Mädchen des Tanzentrum's Starnberg haben in wunderschönen Kostümen das Geschehen tänzerisch dargestellt und die Zuschauer begeistert.

Entzückend: der große bunte Vogel mit den kleinen Vögelchen , die schwarze Katze , die weiß

gefiederte Ente , die „gstandenen“ Jäger , ein paar Hirsche , die Mauer, die grüne Wiese und das blaue Wasser und natürlich auch der Wolf .

Sehr beeindruckend waren die tänzerischen Darbietungen von Benjamin Georgiew in der Hauptrolle als Peter.

Musikalisch begleitet wurden die Tänzer vom Projektorchester der städtischen Musikschule Starnberg unter der souveränen Leitung von Anne Krafft .

Stephanie Holzapfel hat das musikalische Tanzmärchen super gelungen inszeniert.

Quelle: Stephanie Holzapfel

